

# Obermain-Jura

NATURSCHUTZ. FÜR DICH. VOR ORT. IM LANDKREIS LICHTENFELS.



*„Auf den Dialog mit  
den Menschen vor Ort  
kommt es an. Nur so kann  
das vielfältige Mosaik in der  
Landschaft bestehen.“*

**Miriam Wiblishauser**

## Miriam Wiblishauser

Gebietsbetreuerin für den Obermain-Jura seit 2020. Seit 2018 trägt der Landschaftspflegeverband Landkreis Lichtenfels e.V. die Gebietsbetreuung Obermain-Jura. Haupttätigkeitsfelder sind Besucherlenkung, Öffentlichkeitsarbeit, Umweltbildung und Artenschutz in Natura 2000-Gebieten im Landkreis Lichtenfels.



### Kontakt

gebietsbetreuung@lpvobermain.de  
09547 / 873 34 13  
www.lpvobermain.de  
www.gebietsbetreuung.bayern

### Impressum

Herausgeber: Landschaftspflegeverband Landkreis Lichtenfels e.V.  
Gestaltung: Dagmar Rogge,  
Markus Püls



Gefördert durch den  
Bayerischen Naturschutzfonds  
Maßnahmenträger:  
Landschaftspflegeverband  
Landkreis Lichtenfels e.V.



Vom Main und seinen Wiesenbrütern hinauf auf in den Jura zu den Magerrasen, weiter in die Weismainalb zu Wacholderheiden und Apollofalter. Naturschätze prägen das kleingliedrige Landschaftsmosaik der Agrarlandschaft im Obermain-Jura aus Fluss, Acker, Wiese, Wald und offenen Felshängen. Unter Schutz gestellt als Naturschutzgebiet oder Natura 2000-Gebiet, sind mir der Erhalt, die Pflege und die Entwicklung besondere Anliegen.

### Maintal – sensibel und artenreich

Vielfältig ist die Landschaft entlang des Main und bietet Kiebitz, Flussregenpfeifer und Blaukehlchen die Möglichkeit zu brüten. Auf den Wiesen sind die Wiesenknopf-Ameisenbläulinge für die Eiablage auf den Großen Wiesenknopf angewiesen. In den renaturierten Auenwiesen kann sich die Artenvielfalt zwischen den intensiv genutzten landwirtschaftlichen Flächen erholen. Auch Freizeitaktivitäten zu Land und zu Wasser sollen die Naturschätze erlebbar machen und dennoch ihr Fortbestehen ermöglichen

### Staffelbergjura – aussichtsreich und detailverliebt

Die Hänge werden von artenreichen, mageren Salbei-Glatthaferwiesen geprägt und sind Heimat für zahlreiche Orchideen, Feldlerchen und den Wegerich-Schreckenfalter. Während der Vegetationsperiode halten Schafe die Hänge offen. Auf dem Weg zum Staffelberg prägen Streuobstwiesen mit ausgewählten Sorten die Landschaft. Die Kalkscherbenäcker auf den Hochflächen bieten Refugien für selten gewordene Ackerwildkräuter. Mit weitem Blick über das Maintal und darüber hinaus, fasziniert der Staffelbergjura Einheimische wie Besucherinnen und Besucher.

### Weismainalb – schroff und abwechslungsreich

Schmal schlängelt sich die Weismain durch das Kleinzie-

genfelder Tal in der Weismainalb, deren schroffe, steile Felspartien und Wacholderheiden viele Kletter- und Wanderfreunde anlocken. Durch die einzigartige Komposition von offenen Felsbereichen, sonnigen Lagen, genügend Weißer Mauerpfeffer und Offenhaltung durch Schafbeweidung ist das Vorkommen des seltenen Apollofalters stabil.

### Besucherlenkung

Wie sind die Bedürfnisse von Besucherinnen und Besuchern mit denen der Natur in Einklang zu bringen? Hinweisschilder vor Ort und persönliche Gespräche oder Flyer weisen die zahlreichen Erholungssuchenden auf die Naturschätze des Obermain-Jura hin. Auch digital gelingt das über Videobotschaften und durch Informationen in den Outdoor-Portalen.

### Umweltbildung & Öffentlichkeitsarbeit

Durch Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit sollen die Kenntnis, das eigene Verständnis und der Bezug zur Natur vor der Haustür oder im Urlaub geschärft werden. Damit Naturschutz vor Ort erlebbar wird, sind neben Pressearbeit und Social Media, „klassische“ Führungen und Exkursionen für klein und groß ein bedeutender Bestandteil der Gebietsbetreuung.

### Artenschutz

Die selten gewordenen Wiesenbrüter im Maintal, der Apollofalter in den Trockenhängen oder der Deutsche Sandlaufkäfer in spärlich bewachsenen Wacholderheiden – diese Naturschätze brauchen besondere Fürsorge, Schutz und Engagement. So sind beispielsweise Hunde in der Mainaue vom 01. April bis 31. August angeleint zu führen, um brütenden Kiebitzen und anderen Wiesenbrütern einen ruhigen Lebensraum zu bieten.